

**Tipps**

*Sonderausstellung*

# Tausend Jahre alte Schätze wiedervereint

Vor tausend Jahren stiftete Kaiser Heinrich II. das Basler Münster. Nun sind die Schätze, die im Laufe der Jahrhunderte in den Besitz des Münsters kamen und schliesslich in den Wirren des 19. Jahrhunderts in alle Richtungen verstreut wurden, für kurze Zeit in Basel zu bewundern: Goldschmiedearbeiten, Textilien, Buchmalereien und vor allem die Goldene Altartafel, die aus Paris zurückgekehrt ist. kk

«Gold & Ruhm», bis 19. Januar 2020, Neubau des Kunstmuseums Basel. [www.hmb.ch/aktuell/ausstellungen/](http://www.hmb.ch/aktuell/ausstellungen/)



**Büstenreliquiar des hl. Pantalus, nach 1270.** Foto: Hist. Museum Basel, P. Portner

**Agenda**

**Kantatengottesdienste**

**Die kommentierte Bachkantate**

Morgenmusik mit Werken von J.S. Bach: Doppelkonzert für zwei Violinen, BWV 1043, d-Moll und der dritte Teil aus dem Weihnachtsoratorium: «Herrscher des Himmels, erhöhe mein Lallen», BWV 248/3. Mit Monika Altorfer, Violine, Matthias Hofmann, Violine, Julia Frischknecht, Sopran, Daphné Mosimann, Alt, Moritz Achermann, Tenor, Stefan Vock, Bass, Chor und Orchester des Musikvereins Lenzburg. Leitung und Kommentierung: Beat Wältli.

So, 1. Dezember, 10 Uhr (Gottesdienst) Konzert um 11 Uhr Ref. Stadtkirche Lenzburg [www.mv-lenzburg.ch](http://www.mv-lenzburg.ch)

**Musikalisch-liturgische Morgenfeier**

Barockmusik und Texte zum ersten Advent. Mit Regula Konrad, Sopran, Nadia Bacchetta, Orgel, einem Instrumentalensemble und Pfr. Stefan Blumer.

So, 1. Dezember, 10 Uhr Ref. Stadtkirche Aarau

**«Träufelt ihr Himmel, von oben ...»**

Kantatengottesdienst. Es erklingt ein Werk von Johann Philipp Krieger. Mit Kathi Stahel, Sopran, Lina Stahel, Blockflöte, Alex Jellici, Cello, Lorenzo Abate, Laute, Thomas Jäggi an der Orgel und Pfrn. Christina Huppenbauer.

So, 8. Dezember, 10.15 Uhr Offenes Einsingen auf der Orgelempore um 9.30 Uhr Ref. Stadtkirche, Baden

**Adventsgottesdienste**

**Heiliges Familienleben?**

Liturgische Adventsmeditationen, ausgehend von Krippenbildern, die nicht den gewohnten Darstellungen entsprechen. Brigitte Graber, Fritz Bär und Severin Lüscher spielen Musik von Jean-Marc Allermé und Anna Bon di Venezia. Liturgie: Pfarrteam Schöffland.

Di, 3./10./17. Dezember, jeweils 18.30 Uhr Ref. Kirche Schöffland

**«Maria und der Engel»**

Die Ankündigung der Geburt Jesu. Familiengottesdienst am ersten Advent. Anschliessend sind alle zum Adventsbrunch eingeladen.

So, 1. Dezember, 9.30 Uhr Ref. Kirche Wettingen

**«Vater Martin»**

Familiengottesdienst zum 1. Advent: Die Kolibri-Kinder haben Kulissen gemalt, sie singen und führen die Geschichte «Vater Martin» von Leo Tolstoj auf. Weitere Mitwirkende: Ju-

gendliche, das Kolibri-Team, Chorleiter Matthias Hofmann, Pfrn. Susanne Meier-Bopp.

So, 1. Dezember, 17 Uhr Ref. Kirche Seengen

**Kultur**

**Kino-Nachmittag für Familien**

«Ueli's Tagebuch» – Ein Film von Kindern für Kinder. Der Film erzählt auf humorvolle Art, mit Comics und Spielfilmsequenzen die Lebensgeschichte von Ulrich Zwingli. Ein vergnüglicher Kino-Nachmittag mit Popcorn und Getränken. Dauer des Films: 40 Minuten

So, 1. Dezember, 17 Uhr Ref. KGH, Oelrainstrasse 21, Baden [www.ref-baden.ch](http://www.ref-baden.ch)

**Pokroff-Konzert**

Der Kammerchor Pokroff aus Moskau singt Werke aus der ostkirchlichen Tradition und andere Gesänge.

– Do, 5. Dezember, 19.30 Uhr Ref. Kirche Leutwil

– Sa, 7. Dezember, 19 Uhr Ref. Kirche Seon

– So, 8. Dezember, 10 Uhr Mitwirkung im ref. Gottesdienst Seon

**«Magnificat anima mea Dominum»**

In der Reihe «Musik um 6» spielt das Ensemble Musica poetica Freiburg ein adventlich-weihnächtliches Programm.

Sa, 14. Dezember, 17 Uhr Ref. Stadtkirche Brugg

**Treffpunkt**

**Konzernverantwortungsinitiative**

Informationen und Diskussion mit Fabian Molina, Nationalrat und Co-Direktor von Swissaid. Ein Angebot vom Ressort «Weltweite Kirche», Bremgarten.

Mo, 9. Dezember, 19 Uhr Kibizi, Bellikonstrasse 210, Widen

**Weltgebetstag, Vorbereitungstagungen**

Der Weltgebetstag 2020 wird nach einer Liturgie gehalten, die von Frauen aus Zimbabwe gestaltet wurde. Für die Vorbereitungsgruppen werden Informationsanlässe in verschiedenen Orten angeboten:

– Sa, 11. Januar 2020 Baden/Zurzach: Ref. KGH Neuenhof, Alice Roth, 056 245 28 34

Fricktal: Ref. KGH Stein, Eva Büchli, 062 876 12 36

– Fr, 17. Januar 2020 Brugg: Ref. KGH Windisch, Agnes Oeschger, 056 470 02 73

– Sa, 18. Januar 2020 Suhr: Kath. Pfarrzentrum Suhr, Ulrike Haller, 062 773 10 69

**Literatur**



**Weihnachtswiebeln** Foto: zvg

**Mit Geschichten von heute Weihnachten erleben**

«Weihnachtsgeschichten von heute» verspricht das Buch «Schöne Bescherung»: Erzählungen von bekannten und weniger bekannten Persönlichkeiten wie Moderatorin Mona Vetsch, Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist und «reformiert.»-Redaktor Felix Reich. Entsprechend bunt sind die Texte. kk

Achim Kuhn (Hg.): Schöne Bescherung. TVZ, 2019, 164 Seiten, Fr. 22.–.

**Konzerte**



**Weihnachtsklänge in Aarau** Foto: zvg

**Musikalische Überraschungen im Advent**

Chöre, Orchester und Solisten mit verschiedenen musikalischen Ausrichtungen bieten an jedem Tag im Dezember im «Klingender Adventskalender» eine Überraschung – sei es eine halbe Stunde «argovia philharmonic», «Chommerbuebe» oder «fagott4you». kk

Konzerte, 1.–24. Dezember, 12.30–13 Uhr, Stadtkirche Aarau. <https://weloveaarau.ch/agenda/klingender-adventskalender/>

**Leserbriefe**

reformiert. 8/2019, S. 2

**Eine Antwort, die Fragen offen lässt**

**Kompass für das Leben**

Immer wieder werde ich an den Ausspruch «Mitgegangen, mitgehangen» erinnert, wenn ich an die reformierte Kirche denke. Es kann doch nicht der Auftrag unserer Kirche sein, sich ständig an weltliche Massstäbe anzupassen. Ich kann nicht verstehen, dass kirchliche Oberhäupter ein Ja zu wichtigen Weichenstellungen, wie «die Fristenlösung» und nun auch zur «Ehe für alle» geben, bevor sich die Politik dazu geäussert hat. Ist das richtig und nötig, so voreilig zu handeln? Auch die Behauptung von Kirchenbundspräsident Gottfried Locher, dass gleichgeschlechtliche Ehen der Schöpfung Gottes entsprechen, hat mich sehr irritiert und vor den Kopf gestossen. Ist die Bibel noch glaubwürdig, wenn man versucht, sie dem heutigen Zeitgeist anzupassen? Menschen, die Sehnsucht nach Gottes Wort haben suchen nach Echtheit in Schrift und Tat und nicht nach «einem Wischiwaschi», das wird ihnen weit besser von der weltlichen Seite geboten. Gottes Wort, so wie es in der Bibel steht, ist der beste Kompass für das Leben! **Charlotte Hächler, Oberentfelden**

reformiert. 6/2019, S. 1

**Kampf gegen Organmangel weckt ethische Bedenken**

**Wem gehören Organe?**

Es werden Organspender gesucht, und sofort melden Theologinnen und Ethiker ihre Bedenken an. Die sogenannte Widerspruchslösung ist für sie eine ethische Grenzüber-schreitung, welche die Integrität der Menschen aufs Spiel setzt. Hehre Worte. Theologieprofessor Frank Mathwig beharrt gar auf dem Recht, sich nicht mit der Organspende befassen zu müssen. Der tote Körper gehöre nicht der Gemeinschaft. Ich muss zugeben, ich bin genervt. Was soll diese Anklage? Seit wann gehören wir Menschen im christlichen Kontext uns selbst? Fakt ist, dass Organe von Verstorbenen fürs Weiterleben in Patienten eingesetzt werden. Meine Organe gehören eben diesen Mitmenschen! Und: Der Kommentar zum Thema von Sandra Hohendahl-Tesch

tröstet wegen des Gehalts und der hochstehenden Argumentation. **Urs Trottmann, Scuol**

**Wann sind wir tot?**

Zwei zentrale Punkte werden leider in diesem Artikel nicht erwähnt. Erstens, wie tot ist man denn bei der Organentnahme? Tatsache ist, dass Organe, die entnommen werden, noch voll arbeiten und der Körper nicht «tot» ist. Wird ein Mensch als hirntot erklärt, können ihm die noch lebenden Organe entnommen werden. In meinem Freundeskreis gab es einen Fall, bei dem die Angehörigen eines Hirntoten die Organentnahme verweigerten. Tage später erwachte der Patient und wurde wieder komplett gesund. Selbst wenn so etwas nur sehr selten passiert, ist jedes Mal einmal zu viel! Wir bestehen aus Körper, Seele und Geist. Es gibt Berichte von Organempfängern, die empfinden, dass sich durch das Spenderorgan etwas in ihrer Seele und ihrem Geist verändert hat. Warum erwähnen Sie das in Ihrer Zeitung nicht? Gerade Sie sollten sich doch um die Seele sorgen. **Hansruedi Däster, Hombrechtikon**

**Informieren Sie sich**

Wer seine Organe nach dem Tode spenden will, sollte sich genau informieren. Denn ganz so einfach, wie oft dargestellt, ist dies nicht. Der Tod des Körpers ist ein langsamer Prozess. Der Körper stellt die verschiedenen Organe nur nach und nach ab, als Letztes «stirbt» die Haut, etwa 48 Stunden nach Beginn des Sterbeprozesses. Der Begriff «Hirntod» wurde 1968 eingeführt und ist seitdem umstritten. Immer wieder kommt es nachweislich zu fehlerhaften Hirntod-Diagnosen. Wer seinen Körper während des Sterbens dem Stress der Organentnahme aussetzen will, muss das in aller Ruhe für sich selbst entscheiden können. Deswegen ist die geplante Initiative nicht nur aus ethischen Gründen zu verneinen. **Christoph Greiner, Unterseen**

reformiert. 10/2019, S. 1

**Klimasünden mit Kollekte begleichen**

**Nur teilweise richtig**

Mit grossem Interesse habe ich diesen Beitrag gelesen, dabei musste ich aber die Stirne runzeln. Die Aktivitäten der Klimakollekte sind zwar sehr zu begrüssen, die Ansicht,

es werde damit viel CO<sub>2</sub> eingespart, lässt sich nur bei Teilprojekten bestätigen. Wenn in Indien Kerosin eingespart wird, trifft dies zu. Bei den übrigen Projekten, der Errichtung besserer Feuerstellen für das Kochen, nicht. Es ist gut, den Holzverbrauch zu reduzieren, CO<sub>2</sub> wird dabei nicht eingespart, da die Holzverbrennung praktisch CO<sub>2</sub>-neutral ist. Das erinnert schon ein wenig an Ablasshandel. **Ruedi Müller, Untersiggental**

Ihre Meinung interessiert uns. [redaktion.aargau@reformiert.info](mailto:redaktion.aargau@reformiert.info) oder an «reformiert.», Storchengasse 15, 5200 Brugg. Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

**reformiert.**

«reformiert.» ist eine Kooperation von vier reformierten Mitgliederzeitungen und erscheint in den Kantonen Aargau, Bern | Jura | Solothurn, Graubünden und Zürich. [www.reformiert.info](http://www.reformiert.info)

Gesamtauflage: 706 009 Exemplare

**Redaktion**

**AG** Anouk Holthuisen (aho), Thomas Illi (ti)  
**BE** Hans Herrmann (heb), Katharina Kilchenmann (ki), Nicola Mohler (nm), Marius Schären (mar)  
**GR** Constanze Broeilemann (cb), Rita Gianelli (rig)  
**ZH** Christa Amstutz (ca), Delf Bucher (bu), Sandra Hohendahl-Tesch (tes), Vera Kluser (vk), Cornelia Krause (ck), Felix Reich (fmr), Sabine Schüpbach (sas)  
Blattmacher: Felix Reich  
Layout: Susanne Kreuzer (Gestaltung), Maja Davé (Produktion)  
Korrektorat: Yvonne Schär  
Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer, Maja Davé in Zusammenarbeit mit Bodara GmbH

**reformiert. Aargau**

Auflage: 102 474 Exemplare (WEMF) 46609 reformiert. Aargau: Erscheint monatlich  
Herausgeberin: Reformierte Landeskirche Aargau, Aarau  
Präsidium der Herausgeberkommission: Gerhard Bütschi-Hassler, Schlossrued  
Redaktionsleitung: Thomas Illi  
Verlagsleitung: Hans Ramseier

**Redaktion und Verlag**

Storchengasse 15, 5200 Brugg  
Tel. 056 444 20 70, Fax 056 444 20 71  
[redaktion.aargau@reformiert.info](mailto:redaktion.aargau@reformiert.info)  
[verlag.aargau@reformiert.info](mailto:verlag.aargau@reformiert.info)

**Abonnemente und Adressänderungen**

Bei der jeweiligen Kirchgemeinde

**Inserate**

Kömedia AG, St. Gallen  
Tel. 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93  
[info@koemedia.ch](mailto:info@koemedia.ch), [www.koemedia.ch](http://www.koemedia.ch)

**Inserateschluss Ausgabe 2/2020**  
8. Januar 2020

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

